

SCI/Logistikbarometer April 2004

„Logistikbranche spürt weiter leichten Aufwind“

Die anfängliche Frühlingsbrise in der Logistikbranche entwickelt sich allmählich zu einem leichten Aufwind. Im vergangenen Monat verzeichnete die Branche eine deutliche Verbesserung der Geschäftslage gegenüber dem Vormonat. Einen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung leistete dabei wohl auch die Tatsache, dass jedes zehnte Unternehmen eine Preissteigerung durchsetzen konnte. Seit Einführung des SCI/Logistikbarometers konnten noch nie so viele Unternehmen im abgelaufenen Monat diesen Erfolg aufweisen.

Abgeschwächt wird der Aufwind von dem bereits als chronisch zu bezeichnenden Kostendruck in der Logistikbranche. Auch im Befragungsmonat April ist keine Entspannung der Kostensituation zu erkennen. Einfluss auf diese Negativentwicklung nehmen unter anderem wohl auch die steigenden Kraftstoffpreise.

Logistikbranche im Aufwind

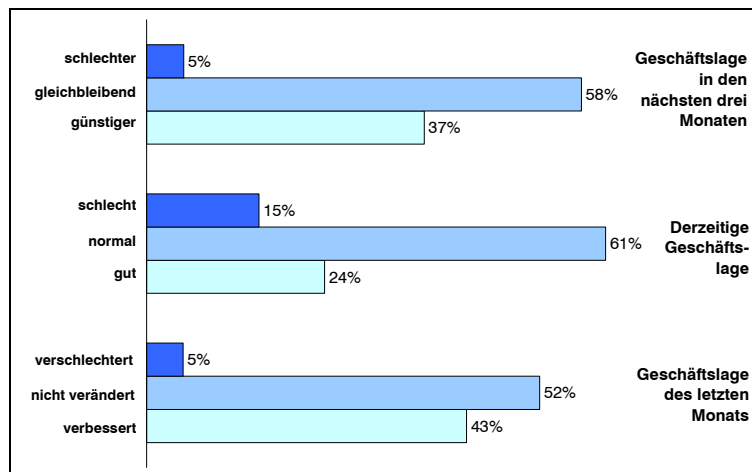


Abbildung 1: Geschäftslage

Im Geschäftsmonat März registrierten die Unternehmen eine deutliche Verbesserung der Geschäftslage. Bei einem Anteil von 43% der Unternehmen knüpft das Ergebnis sogar an der Geschäftslage des erfolgreich verlaufenden Monats September des vergangenen Jahres an. Auch die Geschäftslage im Monat April bezeichnen 24% der befragten Unternehmen als saisonal gut und bestätigten damit erneut eine Verbesserung gegenüber dem Vormonat.

Das die günstige Einschätzung der gegenwärtigen Geschäftslage aber noch nicht auf einen gefestigten Aufschwung in der Logistikbranche hindeutet, offenbart die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage. Mit 58% der Befragten erwartet die Mehrzahl der Unternehmen in den kommenden drei Monaten zwar keine weitere Verbesserung der Geschäftslage, geht aber davon aus, dass das positive Niveau der Vergangenheit gehalten werden kann. Immerhin rechnen 37% der Befragten weiterhin mit einer positiven Geschäftsentwicklung. Der Anteil der teilnehmenden Unternehmen mit negativen Erwartungen bleibt mit 5% stabil.

Leichte Verschärfung der Kostenklemme

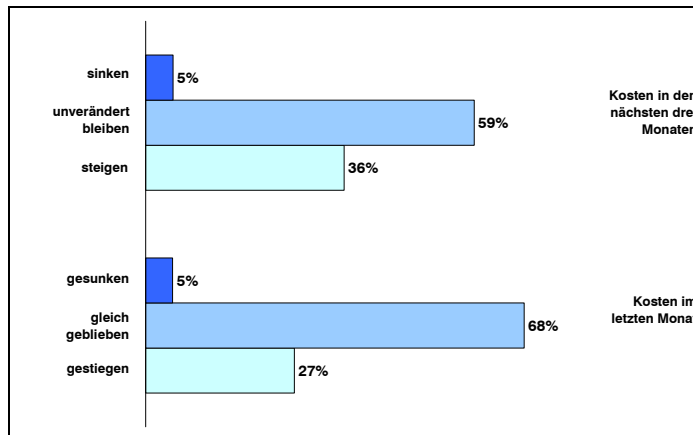


Abbildung 2: Kosten

Das Problem in der Logistikbranche liegt bei den anhaltenden Kostensteigerungen. Gegenüber dem vorherigen Befragungsmonat ist ein zunehmender Kostenanstieg zu verzeichnen. Im vergangenen Monat mussten 27% der Unternehmen eine Steigerung der Kosten in Kauf nehmen und 68% verzeichneten gleich bleibende Kosten. Dass sich die Kraftstoffpreise in Deutschland auf dem höchsten Nachkriegsstand befinden, trägt ein Teil dazu bei, dass die Kosten der Unternehmen weiter steigen. Eine zukünftige Entspannung der Kostensituation wird von den befragten Unternehmen nicht gesehen. Über ein Drittel der Unternehmen rechnet auch weiterhin mit steigenden Kosten und der Anteil der Befragten, die noch mit sinkenden Kosten rechnen, fällt im Vergleich zum Vormonat um 4%-Punkte.

Lichtblicke in der Preisentwicklung

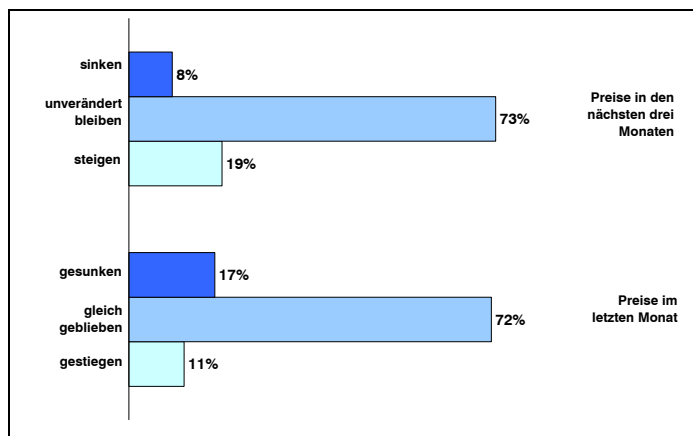


Abbildung 3: Preise

Auch wenn weiterhin 17% der Unternehmen im vergangenen Monat einen Rückgang der Preise verzeichneten, konnten 11% der teilnehmenden Unternehmen eine Preissteigerung durchsetzen. Damit wird ein historischer Wert erreicht, denn seit der Einführung des SCI/Logistikbarometers konnten noch nie so viele Unternehmen eine Preissteigerung durchsetzen. Trotzdem ist auf dem Markt keine Trendwende zu erkennen. Bei den Preissteigerungen handelt es sich eher um Einzelerfolge und nicht um eine strukturelle Erhöhung der Preise auf dem Logistikmarkt. Das spiegelt sich in den Erwartungen der Unternehmen wieder. Gegenüber dem Vormonat rechnen mit 19% der Unternehmen zwar 3% mehr mit einer Preissteigerung, aber der größte Teil der befragten Unternehmen (73%) geht davon aus, dass die Preise stabil bleiben.

Weniger Beschäftigte in der Logistik

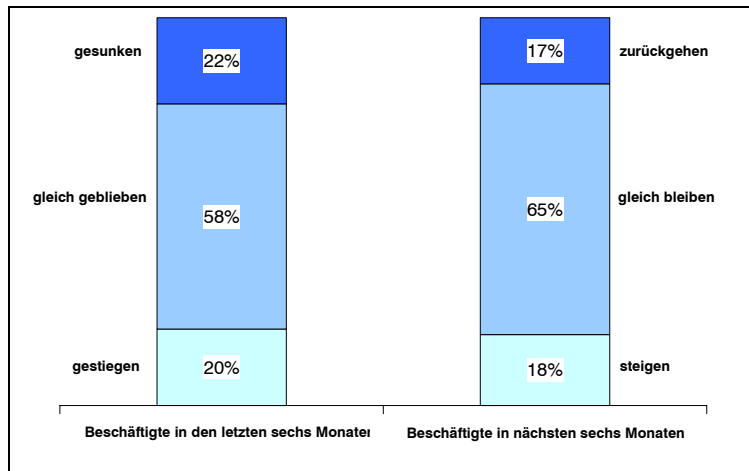


Abbildung 4: Beschäftigte

Die Einbussen des Geschäftsjahres 2003 schlagen sich auf die Beschäftigten nieder. Zum ersten Mal übersteigt die Anzahl der Unternehmen, die in den letzten Monaten Stellen abgebaut haben (22%) die Anzahl der Unternehmen, die Stellen geschaffen haben (20%). Das der Beschäftigtenabbau der Vergangenheit in naher Zukunft ausgeglichen wird, scheint für die Unternehmen momentan nicht durchführbar zu sein. Die überwiegende Anzahl der Unternehmen (65%) wird voraussichtlich ihr Beschäftigtenniveau auf dem jetzigen Stand halten.

Osteuropa-Primus stößt auf wenig Beachtung

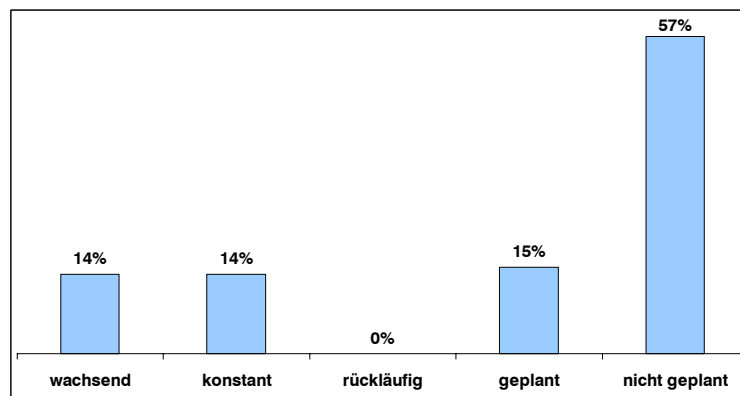


Abbildung 5: Geschäftstätigkeit Slowenien

Die Bedeutung des Logistikmarktes Slowenien wird von 75% der Befragten als wachsend angesehen. Aber nur 28% der Unternehmen sind bereits in diesem Land aktiv, obwohl die Wirtschaft Sloweniens seit Jahren von einer stabilen Entwicklung geprägt ist. Slowenien hat beispielsweise das höchste pro Kopf-Einkommen unter allen Mittel- und Osteuropäischen Ländern und zählt mit Zypern zu den reichsten „Neuankömmlinge“ der EU. Mit 57% liegt der Anteil der Unternehmen, die keinen Markteintritt in Slowenien planen, am höchsten von den bisher abgefragten Mittel- und Osteuropäischen Ländern. Die Logistikbranche konzentriert sich bei ihren Geschäften in Osteuropa auch weiterhin auf die traditionellen osteuropäischen Handelspartner und Nachbarländer Deutschlands: Polen und Tschechien.

Management der eigenen Geschäftsprozesse

Das Management der eigenen Geschäftsprozesse stufen 85% der Befragten als sehr wichtig und die restlichen 15% als wichtig in Ihrem Unternehmen ein. Das Ergebnis bestätigt, dass das Management von Geschäftsprozessen in der unternehmerischen Praxis in den vergangenen Jahren eine steigende Anerkennung erfährt. Geschäftsprozesse werden zunehmend erfasst, analysiert, verbessert und schließlich z.B. durch den optimalen Einsatz geeigneter Informationstechnologie effizient unterstützt.

Rückverfolgbarkeit bleibt Thema der Spezialisten

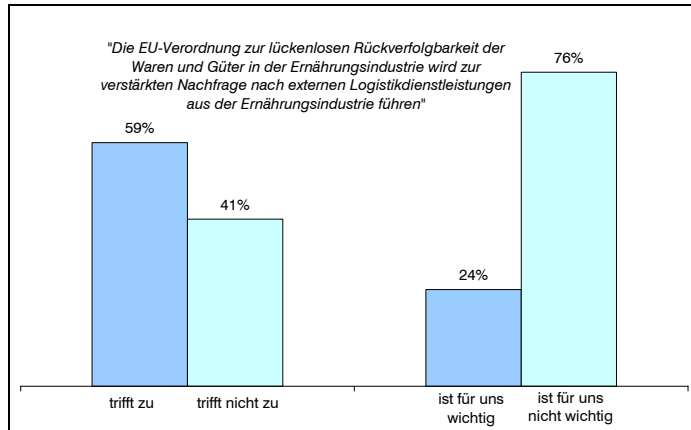


Abbildung 5: Rückverfolgbarkeit

Die Lebensmittelbranche steht bei der Frage nach der Rückverfolgbarkeit vor einer großen Herausforderung. Anfang 2005 müssen die Systeme zur Rückverfolgung implementiert sein. In der Logistikbranche herrscht eine Kontroverse darüber, ob die Hersteller aufgrund der EU-Verordnung verstärkt auf die Leistungen von Logistikdienstleistungen zurückgreifen werden oder nicht.

Die Lebensmittellogistik ist aufgrund der bestehenden Anforderungen (Temperaturempfindlichkeit, begrenzter Haltbarkeit, etc.) bereits ein Spezialgebiet für Logistiker.

Dass die neue EU-Verordnung für 76% der Unternehmen nicht wichtig ist zeigt, dass sich der Spezialisierungsgrad durch die neuen Anforderungen der Rückverfolgbarkeit erhöhen und den Kreis der Logistikanbieter weiter eingrenzen wird.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und – zukunfts zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche. Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrszeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

SCI Verkehr GmbH
 Frau Carmen Schwarz
 Königstraße 58
 47051 Duisburg
 Tel. 0203 289 80-12
 Fax 0203 289 80-20
 E-Mail: logistikbarometer@sci.de